



D6.4 Marktplan

Deutschland



Co-funded by the Intelligent Energy Europe
Programme of the European Union



Transparense-Projekt

Dieses Dokument wurde im Rahmen des durch das EU-Programm "Intelligent Energy Europe" unterstützten Projekts "Transparense - Erhöhung der Transparenz der Energiedienstleistungsmärkte" erstellt.

www.transparense.eu

Datum

April 2014

Ort

Berlin

Autoren

Kerstin Busch

busch@berliner-e-agentur.de

Elisa Lagunes

lagunes@berliner-e-agentur.de

Berliner Energieagentur

Französische Str. 23

10117 Berlin

Germany

www.berliner-e-agentur.de

Haftungsausschluss

Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieses Berichts liegt bei den Autoren. Er spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union. Weder die EACI noch die Europäische Kommission sind für jegliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich.

1	ZUSAMMENFASSUNG	1
2	EINFÜHRUNG: TRANSPARENSE UND ESC-CODE OF CONDUCT	2
3	ZIELE DES MARKTPLANS.....	3
4	MARKTÜBERBLICK.....	3
4.1	ESC-Markt in Deutschland – Allgemeine Übersicht	3
4.2	Stand der Umsetzung des ESC-Code of Conduct	4
4.3	Zusammenfassung der ESC-Marktbarrieren	5
4.4	Stakeholder-Analyse	6
5	AKTIONSPLAN FÜR ESC-MARKTENTWICKLUNG	9
6	LITERATUR.....	11

1 Zusammenfassung

Anhand einer Stakeholderanalyse sowie bereits bekannten Marktbarrieren wurde ein Marktplan entwickelt, um den Energiespar-Contracting Markt in Deutschland zu unterstützen. Der vorliegende Bericht konzentriert sich auf Maßnahmen, die erforderlich sind, um die in einem anderen Arbeitspaket des Transparensense Projekts identifizierten Marktbarrieren¹ zu überwinden: insbesondere sind folgende **Barrieren** identifiziert worden:

- Komplexität des ESC-Modells,
- Mangel an Vertrauen in die Energiedienstleistungsbranche,
- Mangel an standardisierten Verfahren zur Messung & Überprüfung,
- Regulierungsfragen, mangelnde Unterstützung durch die Regierung.

Die **Hauptakteure** des deutschen ESC-Markts sind:

- Contractoren,
- Landeseinrichtungen mit ESC-Erfahrung,
- Krankenhäuser (öffentliche und private) mit ESC-Erfahrung,
- öffentliche und private ESC-Projektentwickler.

Die wichtigsten **Aktionen**, um diese Barrieren zu beseitigen, wurden herausgearbeitet und umfassen die folgenden sieben Aktionen:

- auf die verschiedenen Zielgruppen zugeschnittene Informationen,
- detaillierte und vereinbarte Verfahren zum Nachweis der Energieeinsparungen,
- Umsetzung des ESC-Code of Conduct² durch Contractoren-Verbände,
- Vernetzung der Akteure,
- Verbreitung von Erfolgsgeschichten,
- Anpassung und Erläuterungen zu einschlägigen Gesetzen,
- Förderprogramme zur Projektentwicklung.

¹ siehe Bericht „Länderbericht zu ESC-Erfolgsfaktoren und Barrieren“ verfügbar im Internet:

http://www.transparensense.eu/tmce/WP2_D2.4_Country_Report_on_barriers_and_success_factors_BEa.pdf

² Der Verhaltenskodex "Code of Conduct" wird im Rahmen von Transparensense erarbeitet und im 2. Quartal 2014 auf der Webseite veröffentlicht

2 Einführung: Transparense und ESC-Code of Conduct

Das Transparense-Projekt wird von Intelligent Energy Europe (IEE) mitfinanziert und hat das Hauptziel, die Transparenz und Vertrauenswürdigkeit der ESC-Märkte in ganz Europa zu erhöhen. Mit zwanzig Partnerländern, die sowohl erfahrene und unerfahrene ESC-Märkte abdecken, hat das Projekt ein großes Potenzial zur Entwicklung des europäischen ESC-Markts beizutragen und dadurch erhebliche Verbesserung der Energieeffizienz in Europa zu erreichen.

Ein Kernziel des Transparense-Projektes ist es, einen europäischen Code of Conduct (CoC) für Energiespar-Contracting (ESC) zu entwickeln, der in allen zwanzig teilnehmenden Ländern implementiert werden soll. Der Code of Conduct kann und soll von Energiedienstleistungsunternehmen (in Folge „Contractoren“ genannt), ESC-Kunden und ESC-Moderatoren verwendet werden. Es werden eine Reihe von ESC-Werten und Verhaltensgrundsätzen identifiziert, die erforderlich sind, um die Transparenz der ESC-Märkte zu erhöhen und um eine hohe Qualität der Energiedienstleistungen zu gewährleisten. Der CoC ist eine freiwillige Selbstverpflichtung und ist nicht rechtsverbindlich - allerdings können Handlungen gegen den CoC den guten Ruf des Energiedienstleisters, des Kunden oder des Projektentwicklers beschädigen.

Der CoC stellt einen grundlegenden Mechanismus für die Gewährleistung von Professionalität auf dem ESC-Markt dar. Er ist auch ein Indikator für die Qualitätsanforderungen für neue Energiedienstleister auf dem ESC-Markt. Schließlich ist der CoC ein Qualitätsindikator für Kunden: Welche Erwartungen sind an Energieeffizienz-Dienstleistungen zu stellen und welche Prinzipien sollten alle Beteiligten einhalten, damit das ESC-Projekt zur Zufriedenheit aller umgesetzt werden kann.

Das Transparense-Projekt startete im April 2013 und wird im September 2015 abgeschlossen sein (d.h. eine Laufzeit von 2,5 Jahren). Das Projekt bringt wie erwähnt 20 europäische Partner zusammen und verfügt über EU Mittel in Höhe von 2,1 Mio.€. Die Länder umfassen: Tschechische Republik (Koordinator), Großbritannien, Slowenien, Deutschland, Schweden, Belgien, Österreich, Bulgarien, Italien, Litauen, Niederlande, Polen, Portugal, Slowakei, Spanien, Griechenland, Ungarn, Lettland, Dänemark und Norwegen. Weitere Informationen siehe: www.transparense.eu.

3 Ziele des Marktplans

Ziel des Marktplans ist es, Handlungsempfehlungen zu bieten, um den ESC-Markt zu unterstützen und den im Transparensense-Projekt entwickelten CoC anzuwenden und zu testen. Der Marktplan enthält auch Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQs) über Energiespar-Contracting und die Nutzung des CoC. Die FAQs sollen Energiedienstleistern beim Dialog und bei der Förderung von ESC und dem CoC gegenüber Kunden helfen. Die FAQ stehen auf der Transparensense-Webseite zur Verfügung.

Die Hauptzielgruppe des Marktplans sind die europäischen Energiedienstleister und weitere, sekundäre Zielgruppen (Stakeholder). Der Marktplan enthält eine Stakeholder-Analyse, um diese sekundären Zielgruppen zu identifizieren.

4 Marktüberblick

In diesem Abschnitt wird ein Überblick über den Stand des ESC-Markts in Deutschland auf der Grundlage früherer Analysen im Transparensense-Projekt (siehe Fußnote 1 auf Seite 2) vorgestellt.

4.1 ESC-Markt in Deutschland – Allgemeine Übersicht

Deutschland gehört zu Europas größten Contractor-Markt. Zwischen 250 und 500 Unternehmen bieten Energiedienstleistungen an - mit rund 10 % Marktanteil Energiespar-Contracting (Marino et al 2010) und ca. 90% Energieliefercontracting.

Die Gesamtzusammensetzung des Marktes hat sich in den letzten 5-10 Jahren nicht wesentlich verändert. Es ist ein Wettbewerbsmarkt: Rund 50 % der Contractoren bieten Energiedienstleistungen als ihr Kerngeschäft an. Die anderen 50 % sind Energieversorgungsunternehmen, die Energiedienstleistungen zusätzlich zur klassischen Energieversorgungsaufgabe mit anbieten. Rund 10 Unternehmen sind speziell auf den ESC-Markt fokussiert (JRC-Umfrage 2012).

Die Anzahl der öffentlicher ESC-Ausschreibungen (und somit ein Teil des Gesamtmarkts) ist in den letzten 7 Jahren beständig geblieben ist (europaweite Ausschreibungen³) – siehe Abbildung 1. Dieses wurde auch im Rahmen einer Transparensense-Umfrage von Contractoren bestätigt⁴, welche eine konstante bzw. leicht zunehmende Anzahl von ESC-Aufträgen in den letzten Jahren verzeichnen.

³ <http://ted.europa.eu/TED/main/HomePage.do>

⁴ http://www.transparensense.eu/tmce/WP2_D2.4_Country_Report_on_barriers_and_success_factors_BEA.pdf

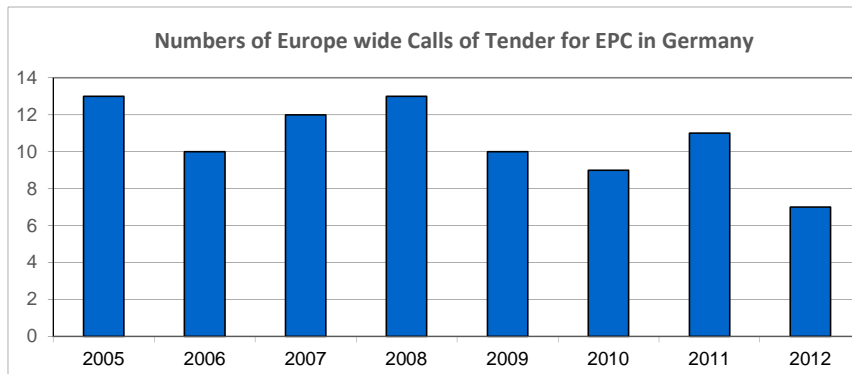


Abbildung 1 Entwicklung der europaweiten Ausschreibungen für ESC in Deutschland (Quelle: BEA 2012)

Der Umfrage zufolge sind typische Gebäudetypen für ESC-Projekte öffentliche Gebäude, Schulen und Kindergärten, Krankenhäuser und Universitäten sowie Bürogebäude. Typische ESC-Projekte befassen sich mit Energieeffizienz- und Qualitätsverbesserungsmaßnahmen (z. B. zur Verbesserung des Komforts für Hausbewohner), dauern 5-15 Jahre und haben durchschnittliche garantierte Einsparungen von 16-30 %. In der Regel haben ESC-Projekte eine Investitionshöhe von 1-5 Mio. €.

Energieagenturen und andere Projektentwickler spielen eine entscheidende Rolle auf dem deutschen Markt. Energieagenturen helfen insbesondere den Kunden (Kommunen) bei der Durchführung von öffentlichen Ausschreibungen und anderen Projektmanagement-Aufgaben, führen Schulungen durch und informieren nachhaltig über Energiespar-Contracting Modelle und Verträge.

Deutschland hat gut entwickelte Netzwerke. U.a. gibt es drei Contractoren-Verbände: VfW (Verband für Wärmelieferung), ESCO Forum (ZVEI Zentralverband für Elektrotechnik- und Elektronikindustrie) und VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau, Untergruppe für Gebäudeautomation).

4.2 Stand der Umsetzung des ESC-Code of Conduct

Das europäische CoC wurde bislang im Rahmen von internen Transparense-Treffen vorgestellt und diskutiert (u.a. auf während eines „International Steering Committee Meeting“ im Herbst 2013 in Berlin). Ein Workshop über die nationale Umsetzung sowie die Akzeptanz eines solchen (EU-weiten) Verhaltenskodex wurde mit Vertretern von Energiedienstleistungsunternehmen und Energieagenturen im März 2014 in Berlin durchgeführt. Die wesentlichen Erkenntnisse aus diesem Workshop sind nachfolgend kurz dargestellt:

- Der Code of Conduct wurde inhaltlich von allen Teilnehmern akzeptiert
- Der CoC soll zu keine zusätzlichen Verpflichtungen der Contractoren ggü. dem Auftraggeber erzeugen.
- Der Mehrwert eines neuen „Labels“ auf dem bestehenden deutschen ESC-Markt wurde kritisch hinterfragt.
- Eine mögliche vertriebsunterstützende Wirkung des ESC-CoC (Multiplikator für das ESC-Geschäftsmodell) wurde nicht ausgeschlossen.
- Wichtig, dass auch den Kunden der CoC bekannt gemacht wird und von diesen als relevant eingestuft werden muss (z. B. auch mit Energieagenturen als Mittler).

4.3 Zusammenfassung der ESC-Marktbarrieren

Der bereits mehrfach zitierte Transparense-Bericht (siehe Fußnote 1, S.2) welcher auf einer Umfrage deutscher Energiedienstleister und Banken basiert, stellt die Marktbarrieren und Erfolgsfaktoren für ESC in Deutschland dar. Die wichtigsten identifizierten Barrieren sind die Komplexität des ESC-Modells, allgemeiner Mangel an Vertrauen in der Energiedienstleistungsbranche, Mangel an standardisierten Verfahren zu Messung & Überprüfung, Regulierungsfragen, fehlende Unterstützung durch die Regierung und schwache Kundennachfrage. Tabelle 1 zeigt die Hauptbarriere für die Marktentwicklung von ESC.

Tabelle 1. Zusammenfassung der ESC-Marktbarrieren

	Kurzbeschreibung der Barriere	Anmerkungen
Barriere 1	Komplexität des ESC-Modells	ESC-Projekte sind oft sehr umfangreich und komplex (u.a. mehrere Gebäudetypen involviert)
Barriere 2	Mangel an Vertrauen in der Energiedienstleistungsbranche	Potenzielle Kunden besitzen begrenzte Kenntnisse über ESC. Kunden sind zu einem gewissen Grad abhängig von den Contractoren und ist daher zurückhaltend ESC-Projekte zu beginnen. Unklare Verträge können zu Problemen bei der Überwachung und Überprüfung der vereinbarten Einsparungen führen. Schnittstellen sind nicht klar definiert.
Barriere 3	Mangel an einfachen und standardisierten Verfahren zum Einsparnachweis	Mehr Transparenz bei der Überprüfung von Energieeinsparungen ist entscheidend für die Akzeptanz von ESC.
Barriere 4	Regulierungsfragen, mangelnde Unterstützung durch die Regierung	Der rechtliche Rahmen für ESC ist unklar. Vergaberecht ist nicht flexibel und nicht-unterstützend. Es gibt bislang noch kein Förderprogramm für ESC-Projektentwicklung.
Barriere 5	Schwache Kundennachfrage	ESC-Marktentwicklung ist Nachfrageseite getrieben. Das Informations- und Wissensdefizit ist besonders problematisch im öffentl. Sektor, der als Schlüsselakteur für die erfolgreiche Marktentwicklung gilt. Dies führt zu einer geringen Anzahl von ESC-Ausschreibungen

Quelle: http://www.transparense.eu/tmce/WP2_D2.4_Country_Report_on_barriers_and_success_factors_BEA.pdf

4.4 Stakeholder-Analyse

Als Stakeholder werden bezeichnet, wer auf eine Organisation, ein Projekt oder Entwicklungen Einfluss haben oder davon betroffen sein können. Der Einfluss und das Interesse jeder Stakeholder-Gruppe kann in Rahmen einer Analyse bewertet werden. (Bewertung von 1 bis 5, wobei 1 = sehr gering, 2 = gering, 3 = weder hoch noch niedrig, 4 = hoch, 5 = sehr hoch).

Die Stakeholder-Gruppen werden unter Berücksichtigung ihres Einflusses und Interesses eingestuft. Auf der Basis der Bewertung von Einfluss und Interesse werden die Stakeholder in den folgenden Kategorien gruppiert:

Key Players (KP): Hoher Einfluss (Niveau > 3-5), hohes Interesse (Niveau > 3-5)

Zufrieden stellen (ZS): Hoher Einfluss (Niveau > 3-5), niedriges Interesse (Niveau 1-3)

Rücksicht zeigen (RZ): Niedriger Einfluss (Niveau 1-3), hohes Interesse (Niveau > 3-5)

Wenig wichtig (WW): Niedriger Einfluss (Niveau 1-3), niedriges Interesse (Niveau 1-3)

Die Ergebnisse der für deutsche Stakeholder durchgeführten Analyse werden in Tabelle 2 und Abbildung 2 dargestellt:

Tabelle 2: Analyse der Stakeholder-Gruppen auf dem deutschen ESC-Markt (eigene Einschätzung und Erhebung)

Stakeholder-Gruppe	Anzahl	Einfluss (1-5)	Interesse (1-5)	Einfluss/Interesse Gruppe (KP, ZS, RZ oder WW)
Bundeseinrichtungen mit ESC-Erfahrung	10-20	3.5	2	ZS
Landeseinrichtungen mit ESC-Erfahrung	> 50	5	4	KP
Kommunale Einrichtungen mit ESC-Erfahrung	> 25	3	4	RZ
Andere öffentliche Einrichtungen	10-20	2	3.5	RZ
Krankenhäuser (öffentliche und private) mit ESC-Erfahrung	> 25	4	4	KP
Industrie	10-20	3	2	WW
Andere private Gebäudeeigentümer	< 10	1	1	WW
Contractoren	< 10	5	5	KP
Contractoren-Verbände	2	3	4	RZ
Normungsgremien	2	1	1	WW
Öffentliche ESC-Projektentwickler	5-10	5	5	KP
Private ESC-Projektentwickler (Energieagenturen u. a.)	5-10	5	5	KP
Investoren (private Banken)	ca. 10	3	3.5	RZ
Politische Entscheidungsträger	unbekannt	5	2,5	ZS
Ausführende Firmen	> 100	1	2	WW



Abbildung 2 Stakeholder-Analyse - Einfluss und Interesse

Aus obiger Tabelle bzw. Abbildung kann man ablesen, dass das höchste Einflusspotenzials und größte Interesse bei folgenden Stakeholdern liegt (= Keyplayer neben den Contractoren):

- Landeseinrichtungen mit ESC-Erfahrung
- Krankenhäuser (öffentliche und private) mit ESC-Erfahrung
- öffentliche und private ESC-Projektentwickler.

Um den deutschen ESC-Markt zu stärken ist es daher von Bedeutung, dass Contractoren sich auf diese Akteure konzentrieren und sich regelmäßig engagieren und Netzwerke dorthin pflegen oder entwickeln.

Die Stakeholder-Gruppe mit hohem Einfluss, jedoch geringem Interesse an ESC (= Zufrieden stellen) sind die Bundeseinrichtungen mit ESC-Erfahrung und politische Entscheidungsträger. Es stellt daher eine Herausforderung dar, diesen wichtigen Gruppen die Bedeutung von ESC zu vermitteln bzw. deren Interesse am Energiespar-Contracting zu wecken. Es ist anzunehmen, dass das fehlende Interesse unter der Gruppe durch mangelndes Vertrauen, der Komplexität von ESC und dem niedrigen Kenntnisstand darüber sowie der Prioritätensetzung begründet ist.

In der Stakeholder-Gruppe (= Rücksicht zeigen) befinden sich verschiedene Akteure mit großem Interesse, jedoch geringem Einfluss, d.h.:

- kommunale Einrichtungen mit ESC-Erfahrung und andere öffentliche Einrichtungen,
- Contractoren-Verbände,
- Investoren (private Banken).

Alle diese Akteure haben die potentielle Möglichkeit den ESC-Markt zusammen mit den Contractoren zu stärken.

Wohingegen die Industrie, andere private Gebäudeeigentümer, Normungsgremien und ausführende Firmen als eher weniger einflussreich (und geringem Interesse an ESC) angesehen werden, so dass diese Akteure in der Gruppe „Wenig wichtig“ zusammengefasst sind.

5 Aktionsplan für ESC-Marktentwicklung

Anhand der Stakeholder-Analyse und der identifizierten Marktbarrieren wurde ein Aktionsplan erstellt mit Maßnahmen zu deren Überwindung. Der Aktionsplan – insgesamt wurden sieben identifiziert - ist in der folgenden Tabelle 3 zusammengefasst und steht in engem Zusammenhang zur Tabelle 1 (Seite 6).

Tabelle 3. Übersicht von Maßnahmen um Marktbarrieren zu überwinden

	Aktion verbunden mit Barriere Nr. (siehe Tab. 1)	Was und wie muss es umgesetzt werden?	Wer muss handeln?	Wann soll die Aktion umgesetzt werden?	Bemerkungen
Aktion 1	1, 5	Auf die verschiedenen Zielgruppen zugeschnittene Informationen	Contractoren ESC-Projektentwickler (z. B. BEA) Contractoren-Verbände	baldmöglichst	Verschiedene Stakeholder haben verschiedene Interessen und Anforderungen. Informationen zu Kosteneinsparungen für Kommunale und regionale Entscheidungsträger
Aktion 2	1, 2, 3	Detaillierte und vereinbarte Verfahren zum Einsparnachweis	Contractoren ESC-Projektentwickler (z. B. BEA) Contractoren-Verbände	baldmöglichst	Eine Umfrage im Rahmen von Transparense hat gezeigt, dass dies ein wesentlicher Grund für mangelndes Vertrauen unter den AG ist
Aktion 3	2, 5	Umsetzung des ESC-Code of conduct durch Contractoren-Verbände	Transparense-Partner, Contractoren-Verbände Contractoren	Je nach Stand des Transparense-Prozesses	Einhaltung des ESC-Code of Conduct dient als Qualitätsgarantie für umgesetzte ESC-Projekte
Aktion 4	1, 5	Information und Vernetzung	ESC-Projektentwickler (z. B. BEA) AG mit ESC-Erfahrung	fortlaufend	Information und Vernetzung ist der Schlüssel, Entscheidungsträger und potenzielle AG zu erreichen außerdem hilft der Austausch unter Kunden bei Problemen in den Projekten
Aktion 5	2, 5	Verbreitung von Erfolgsgeschichten	Contractoren AG mit guten ESC-Erfahrungen ESC-Projektentwickler (z. B. BEA)	fortlaufend	AG mit guten ESC-Erfahrungen können als "Botschafter" für das ESC-Konzept agieren
Aktion 6	4	Anpassung und Klärung des Vergabegesetzes	Gesetzgeber Contractoren-Verbände ESC-Projektentwickler (z. B. BEA)	fortlaufend	Eine Vereinfachung der Regeln würde das Verständnis und die Anwendung von ESC erleichtern
Aktion 7	1, 2, 4	Förderprogramm zur Projektentwicklung	Potentielle Fördermittelgeber (EU, BUND, Länder)	III. Q./2014	Gute Erfahrung mit Förderung in Berlin und Bremen. Förderinstrument in Deutschland für Herbst 2014 erwartet.

6 Literatur

JRC Survey (2012): EU ESCO Survey <http://iet.jrc.ec.europa.eu/energyefficiency/esco>

Marino A, Bertoldi P, Rezessy S.(2010): Energy Service Companies Market in Europe - Status Report 2010. European Commission, Joint Research Centre, Institute for Energy. EUR 24516 EN

BEA (2012): Overview EPC Market and Potential, WP3 Transnational Report of CombinES project, Berliner Energieagentur, Berlin